

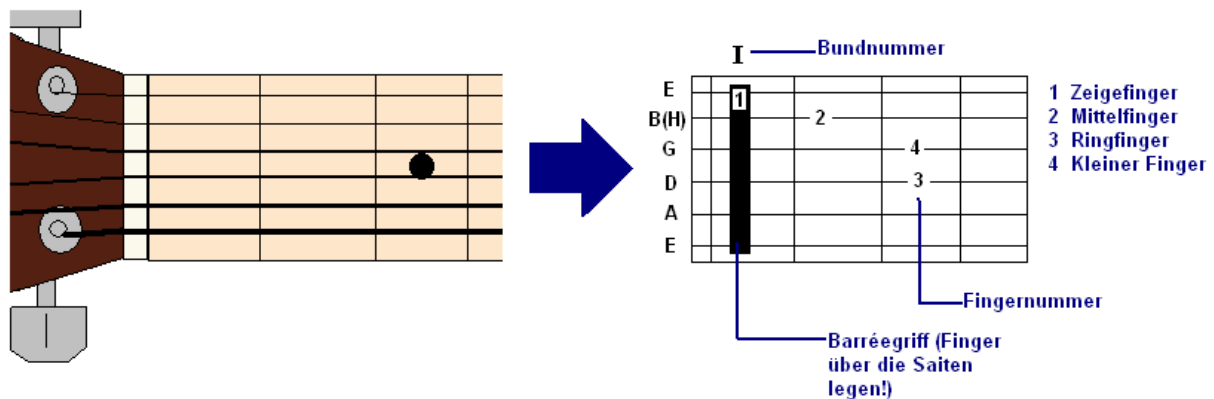
# Griffbilder

## Wozu?

Griffbilder findet man im Akkordlexikon, über den Noten oder im Anhang mancher Liederbücher. Sie zeigen dir, wie du einen Akkord greifen sollst.

## Wie sieht das aus?

Die waagrecht Linien stellen die Saiten dar, die senkrechten stehen für die Bundstäbe. Die Punkte (oder Zahlen) zeigen an, wo die Finger hingehören, manchmal sind sie von 1 – 4 nummeriert (1 heisst Zeigefinger, 2 Mittelfinger, 3 Ringfinger und die 4 ist der kleine Finger). Die Kreise am Saitenanfang bedeuten, dass die Saite leer angeschlagen wird, Kreuze bedeuten, dass diese Saite nicht klingen, also abgedämpft oder einfach nicht angeschlagen werden soll. Manchmal werden die Griffbilder auch Senkrecht dargestellt.



## Wieso steht das auf dem Kopf?

1. Normalerweise sieht der Gitarrist von oben her auf sein Griffbrett, deshalb sieht er es auf dem Kopf.
2. Damit man bei der Tabulaturnotation ( die den Griffbildern ziemlich ähnlich sieht) nicht umdenken muss. Bei der Tabulatur sind die hoch klingenden Saiten auch oben, was auch bei den Noten so ist. Wenn es bei der Tabulatur anders wäre, hätte man schnell ein Durcheinander.

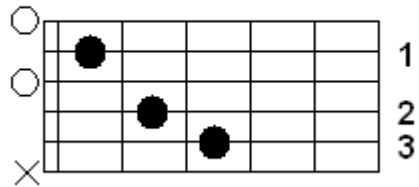
### Bemerkung:

Weil man von oben nach unten liest, werden die Saiten auch verkehrt herum benannt: Die höchste Saite (also die dünnste) ist die 1., die tiefste Saite die 6. Saite.

## Beispiele

Man kann die Finger-Zahlen auch daneben schreiben, manchmal werden sie ganz weggelassen oder durch die Abkürzungen Z, M, R, K (in deutsch) ersetzt. Diese Buchstaben heissen jedoch von Land zu Land anders, da die Finger anders heissen.

C-Dur



G-Dur

